

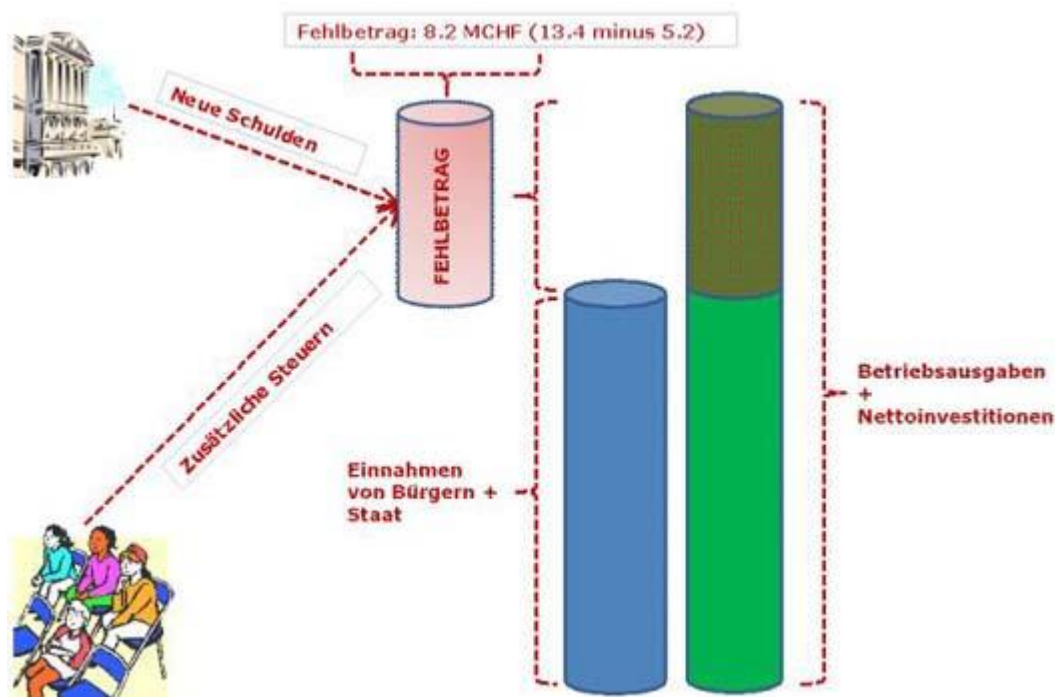


Anlassbericht der Mitgliederversammlung vom 17. November 2011

Die "FDP.Die Liberalen" sagen JA, ABER..., zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom Montag, 28.11.2011

Die Mitglieder beschlossen die JA-Parole zu allen Geschäften. Schwerpunkt bildete die Diskussion der Voranschläge 2012. Die Partei ist sehr besorgt über die aktuelle Verschuldungs-Situation die sich in den Folgejahren weiter massiv verschlechtern wird.

RPK- und FDP Vorstands-Mitglied Roger Biber (Bild, links), zeigte in seinem Kurzreferat eindrücklich auf, wie sich die aktuelle Situation präsentiert. Mit nachfolgender Grafik visualisierte er die Situation



Die Grafik zeigt auf, wie der Fehlbetrag gedeckt werden muss: Neue Schulden, z.B. Geld von der Bank oder/und Steuererhöhung.



Gespannt verfolgen Jürg Graf, Präsident, und Larissa Rizzi, Aktuarin, die Ausführungen von Roger Biber.

Im Nachgang zum Bild, finden Sie den vollständigen Bericht des Präsidenten zur Mitgliederversammlung vom 17.11.2011

An der heutigen Mitgliederversammlung beschloss die Partei für alle Geschäfte die JA Parole. Schwerpunkt bildete die Diskussion der Voranschläge 2012. Die Partei ist sehr besorgt über die aktuelle Verschuldungs-Situation die sich in den Folgejahren weiter massiv verschlechtern wird.

Die Selbstfinanzierungskraft ist zu bescheiden, um die geplanten Investitionen von CHF 53,5 Mio. für die Jahre 2012-2016 in einem gesunden Verhältnis selber zu finanzieren.

Per Ende 2010 hatte die Gemeinde CHF 16 Mio. Schulden. Das Polster an Liquidität, aufgebaut durch die Aufnahme von Schulden aus dem Jahr 2008, ist aufgebraucht.

2011 wird wohl ebenfalls eine Neuverschuldung bringen, da bereits in diesem Jahr ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 9,3 Mio. budgetiert wurde.

Der Voranschlag 2012 zeigt, bedingt durch geplante Investitionen im Umfang von CHF 13,3 Mio., ebenfalls einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 8,2 Mio. (siehe Grafik) der zu einer weiteren Erhöhung der Bankschulden führen wird.

Unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen 2012 bis 2016 drohen demzufolge die Schulden auf rund CHF 40-50 Mio. zu steigen.

Die "FDP.Die Liberalen" sind der Meinung, dass es nun an der Zeit ist, den Stimmbürger über diese unerfreuliche Situation detailliert zu informieren und aufzuzeigen, wie ein Schuldenabbau herbeigeführt werden kann. Der konsolidierte Voranschlag 2012 zeigt uns zwar einen Ertragsüberschuss von CHF 1,7 Mio., der dem Eigenkapital zugeschlagen werden soll. Ein üppiges Eigenkapital hat allerdings nichts mit der Finanzkraft einer Gemeinde zu tun. Eine Aussage darüber könnte nur mittels einer Geldfluss-Rechnung getroffen werden, denn das Eigenkapital einer Gemeinde besteht vor allem aus Liegenschaften, Schulhäusern und Gemeindestrassen und schliesst somit einen Schuldenabbau durch Verkauf aus. Wer kauft schon ein Schulhaus?

Unter diesen Aspekten ist eine vorübergehende Senkung des heutigen Steuerfuss von 119% wenig sinnvoll - wenn nicht sogar kontraproduktiv.

